

Protokoll von der 1. Sitzung am 13.02.2014

Anwesend: 24 Schülerinnen und Schüler, 15 Lehrerinnen und Lehrer, die Ausbildungsbegleiterin, ein Hausmeister

Der Ausschuss hat das Ziel, alle Aktivitäten der Schule, die in den Rahmen eines „couragierten Miteinanders“ fallen zu bündeln und zu strukturieren. Alle Untergruppen werden immer auch außerhalb der Ausschusssitzungen zusammenkommen. Alle am Schulleben beteiligten Personen treffen sich hier auf Augenhöhe.

- 1) Begrüßung durch den Schulleiter Volker Dahms
Es wird die Entwicklung dargestellt, wie es zu dem Ausschuss gekommen ist. Am Beginn steht die Befragung der Schüler durch die GSV mit Hinweisen auf diskriminierende und rassistische Äußerungen am OSZ (2012); am Ende neben anderen Sensibilisierungen auch die Einsetzung dieses Ausschusses durch die Schulkonferenz (2013).
- 2) Organisationsform des Ausschusses
Ab dem kommenden Schuljahr werden durch die Abteilungen Lehrer- und Schülervertreter gewählt. Die Teilnahme bleibt offen, für alle Interessierten auch aus dem Bereich des unterrichtsnahen Personals, der Elternschaft und von Ausbildungsfirmen.
- 3) Einleitung und Sensibilisierung für das Thema
Respekt, Antidiskriminierung, Toleranz und Antirassismus wird zwar vom Grundgesetz gefordert, aber der Verfassungsanspruch stellt lediglich das Ziel dar, der Weg dorthin gestaltet sich schwierig. Es geht auch nicht darum, dass nun alles auf den Prüfstand kommt, aber im menschlichen Miteinander, dass nicht zweckgebunden sondern nur durch Empathie oder Emotionen aufgebaut werden kann, muss sich der Anspruch auch durch Vorbildfunktionen aller am Schulleben Beteiligten zeigen. Eine Haltung ist nicht unterrichtbar.
- 4) Initiative: „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ in Verbindung mit dem Projekt zur Unterstützung des Flüchtlings- und Asylbewerberheimes in der Haarlemer Str. Ecke Späthstr.
Lucas Kluge und Baran Bayram berichten. Für die Initiative werden die Unterschriften gesammelt (70% der am Schulleben Beteiligten müssen dafür sein, die Unterschriftenlisten werden in den Abteilungen ausgefüllt).
Die Teilnahme und Verleihung des Titels muss jährlich durch ein Projekt erworben werden. Für dieses Jahr wird das Projekt „Schüler im Exil“ des Leistungskurses Deutsch von Tove von Harder dokumentiert. Aus der Beschäftigung mit der Exilliteratur ist die Idee entstanden, die Flüchtlinge, die Ende Februar in das Heim Späthstraße einziehen, mit

unterschiedlichen Aktionen willkommen zu heißen (siehe Ergebnisse der Arbeitsgruppen)

- 5) Gruppenarbeitsphase: Ideen und daraus resultierende Aufgabenstellungen für den Ausschuss

Es sind fünf Arbeitsgruppen entstanden Die Einzelergebnisse sind den beigefügten Fotos und den kurzen Kommentaren zu entnehmen. Die Gruppen a) und b) beschäftigen sich mit der Kommunikation nach Außen. Die Gruppen c) bis e) thematisieren innerschulische Verhältnisse:

a) Schule mit Courage, Projekt Asylanten- und Flüchtlingsheim

Zunächst wurde das Grundverständnis im Umgang mit den sogenannten Flüchtlingen hergestellt und die Kommunikationsebenen und Unterstützerbeziehungen geklärt. Die Gruppe ist auf weitere Unterstützung angewiesen und freut sich über weitere Helferinnen und Helfer.

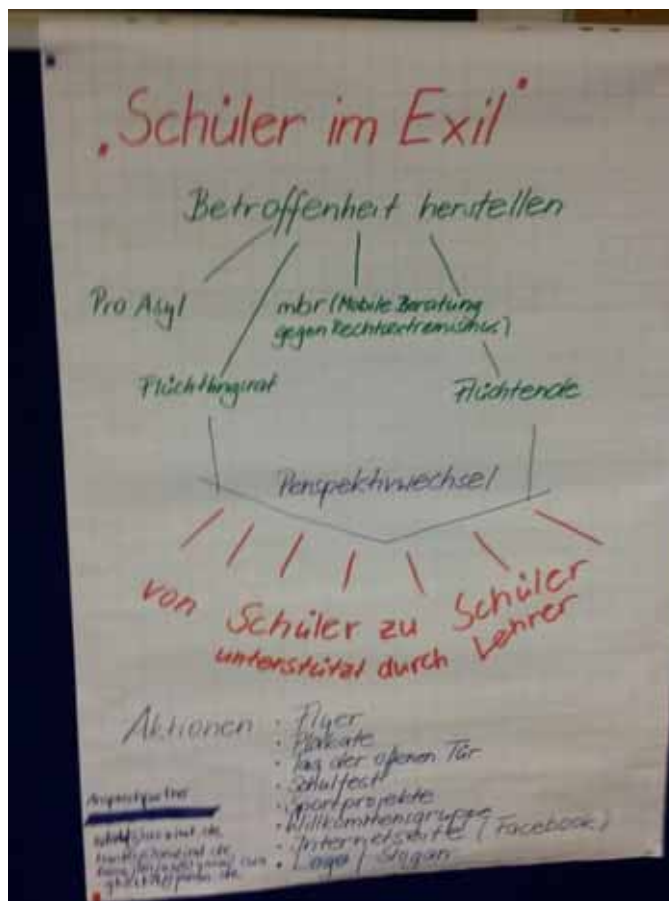
E-Mailadressen der AnsprechpartnerInnen:

Beate Stahl: stahl@oszim.de

Tove von Harder: harder@oszimt.de

Jonjus Bane: banejanjus@gmail.com

Muncahit Findile: gkelkit@yahoo.de



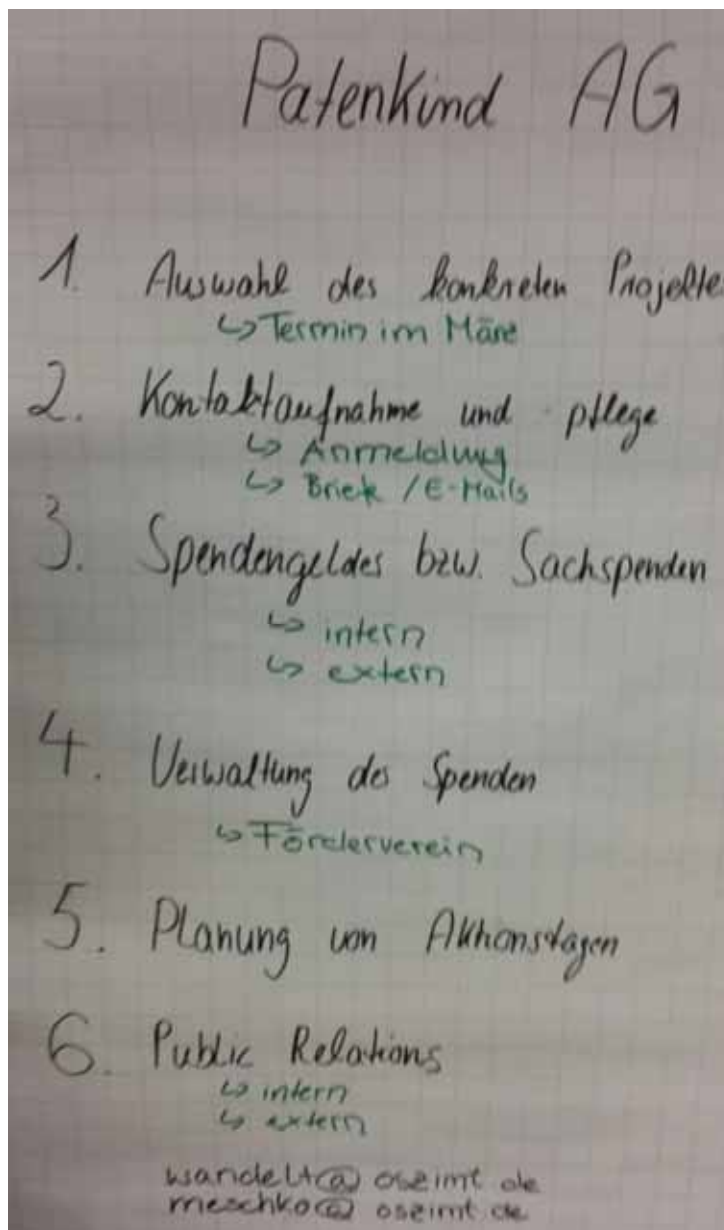
b) Projekt mit dem Arbeitstitel „Patenkind“

Es geht um Unterstützung eines/einer Bedürftigen durch Geld und Sachgüter. Hierbei soll ein Projekt kontinuierlich verfolgt werden, so dass auch die Erfolge abrufbar und nachweisbar sind. Die Gruppe wird sich nach dem abgebildeten Fahrplan verhalten.

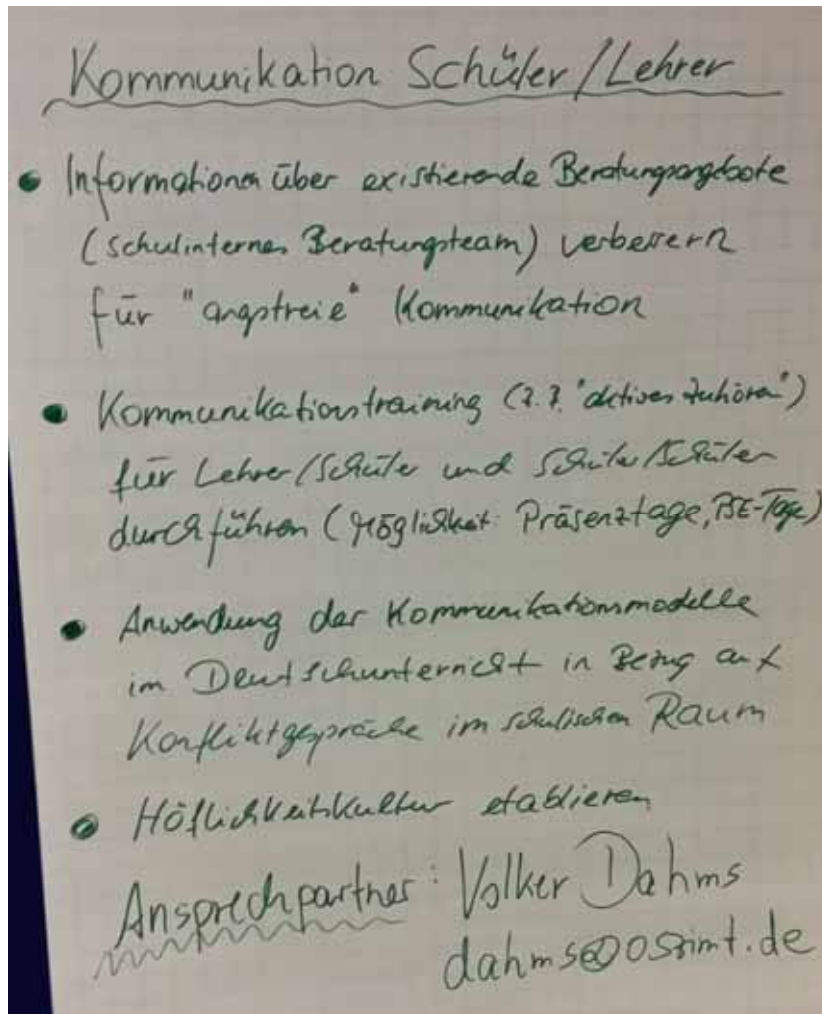
Ansprechpartnerinnen:

Anita Wandelt: wandelt@oszimt.de

Naimy Meschko: meschko@oszimt.de



- c) Kommunikation Lehrer Schüler
Vorhandene Beratungsangebote sollen besser kommuniziert werden. Im Unterricht soll die Kommunikationsstruktur thematisiert werden. In dieser Gruppe sind die Lehrer in der Überzahl gewesen. Zwei Schüler haben sich rege an der Diskussion beteiligt.
Ansprechpartner:
Volker Dahms: dahms@oszimt.de



d) Kommunikation der Schüler untereinander

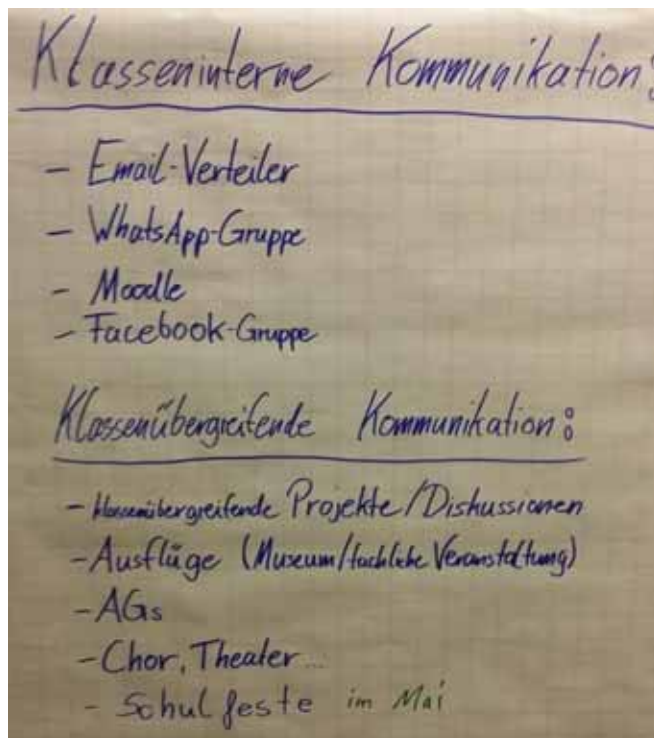
In dieser Gruppe hat fast eine Berufsschulklasse unter sich diskutiert. Klassen haben meist untereinander eine WhatsApp-Gruppe, einen Mailverteiler oder eine Facebook-Gruppe. Für den sozialen Zusammenhalt ist dies zu empfehlen. Was noch nicht so gut funktioniert ist die Kommunikation über Moodle, da nicht alle Lehrerinnen und Lehrer die Dokumente dort einstellen.

Gut wäre es, wenn es einen von der Schule initiierten Mailverteiler gäbe, der durch Eintrag über die Website Schul- und Klasseninformationen weitergibt.

Angeregt werden mehr kulturelle Aktivitäten, Ausflüge, Theatergruppen etc. Das Schulfest am 23. Mai 2014 soll zu einem richtigen Fest mit unterschiedlichsten Aktivitäten und Beteiligungen wachsen und nicht nur ein Fußballturnier sein. Hier werden auch aktive Helfer gesucht.

Ansprechpartner:

Florian Thurm: f.thurm@gmx.de

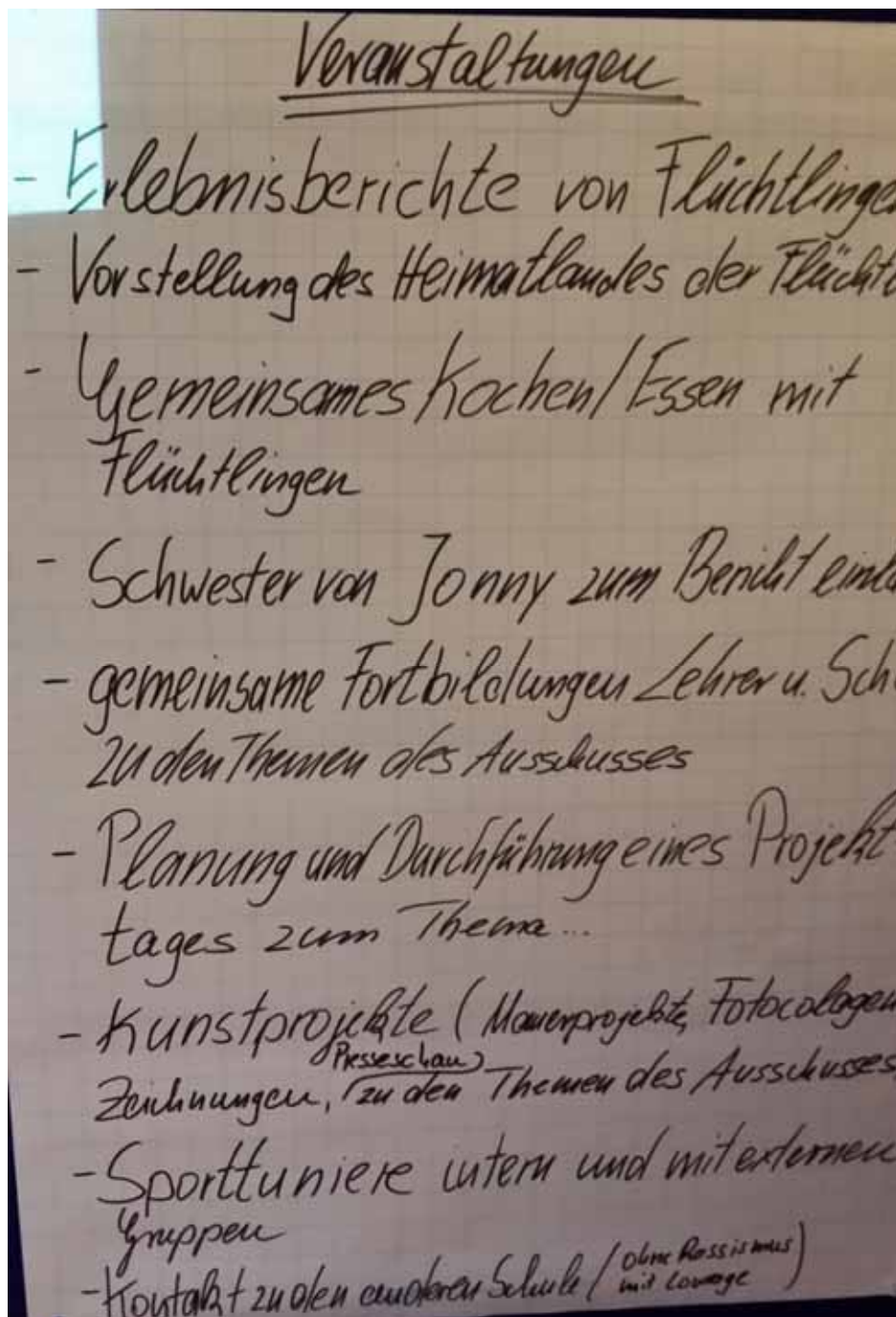


e) Veranstaltungen

Eine Vielzahl von Veranstaltungen sind möglich, wie es sich aus der Übersicht ergibt. Hier werden Organisatoren gesucht, die sich der Unterstützung des Ausschusses und der Schulleitung sicher sein können.

Anprechpartner:

Johannes Schwartzkopf: schwartzkopf@oszimt.de



- 6) Zusammenfassung
Die Zusammenfassung und die Arbeitsaufträge sind bereits in den Anmerkungen zu 5) enthalten.
- 7) Abschließende Namensfindung für den Ausschuss
Der Ausschuss heißt künftig „Couragiertes Miteinander am OSZ IMT.“ Schnell ist Einigkeit darüber hergestellt worden, dass der Begriff „Ausschuss“ nicht zwingend dem Namen vorangesetzt sein muss. Die anderen Begriffe respektvolles Miteinander, tolerantes Miteinander, faires Miteinander sind verworfen worden, da im Begriff „Courage“ wie auch bei der Zivilcourage Aktivität und ein Aufforderungscharakter enthalten sind, die dem Ansinnen des Ausschusses als ständiger Prozess entgegen kommt.
- 8) Verschiedenes
Angeregt wird, dass bei dem Modell „Patenkind“ auch auf Bedürftige in der Schule geschaut werden sollte.
Gut wäre es, wenn in der Schule ein Unterstützungssystem für SchülerInnen mit Kindern aufgebaut werden könnte. Hier könnte eine weitere Aufgabe für den Ausschuss existieren. Interessenten für eine Mitarbeit melden sich bitte bei Jörg Fehland (fehland@oszimt.de).
Aufgerufen wurde zu einer Gegendemonstration eines Aufmarsches der NPD anlässlich der Bombardierung Dresdens am heutigen Tag. In Dresden darf die NPD nicht demonstrieren, daher wurde die Kundgebung von 19:00 Uhr bis 23:59 Uhr vor dem Brandenburger Tor angemeldet.

Protokoll Johannes Schwartzkopf und gegengelesen von Volker Dahms